

Das Dach ist wieder tragfähig

Die Sanierungsarbeiten in der Heiligenzimmerner Kirche schreiten voran. Die Zimmerleute haben ganze Arbeit geleistet.

ROSENFELD-HEILIGENZIM-

MERN. Die Sanierungsarbeiten in der neugotischen Pfarrkirche St. Patricius entwickeln sich gut. Der erste große, schadhafte Knotenpunkt des komplexen Dachtragwerks wurde aufwendig ausgebaut, die schadhafte Teile ersetzt und neu wieder eingebaut.

Auch die Knotenbleche aus verzinktem Stahl, Anfang der 1980er-Jahre als Verstärkung eingebaut, mussten überarbeitet werden. Noch vor Weihnachten wurde die instandgesetzte Konstruktion unter Last gesetzt.

Die Wandpfeiler im Innenraum der Kirche dienen nicht nur der reinen Dekoration: Das komplexe Dachtragwerk lastet zwar über die Mauerlatten auf der Mauerkrone, ruht darüber hinaus jedoch auch mit Holzpfeilern auf den Wand vorgelagerten Pfeilern. Diese massiven senkrechten Holzbalken stehen auf den Kapitellen, den Kronen der Pfeiler, auf, geben dem Dachtragwerk den notwendigen Halt und leiten das enorme Dachgewicht ab.

Bei der Demontage des Knotenpunkts wurde festgestellt, dass der genannte, senkrechte Balken durch eingedrungene Feuchtigkeit bereits schwer beschädigt war. In den 1980er-Jahren wurden Verpressarbeiten zur Stabilisierung des



Perfekte, passgenaue Verarbeitung hat die Zimmerei Kessler aus Hirrlingen in der hölzernen Tragkonstruktion des Kirchendachs geleistet.

Foto: Schleh

Mauerwerks vorgenommen. Damals in guter Absicht umgesetzt, sorgte eben diese Ausführung dafür, dass der Schaden am senkrechten Balken überhaupt entstehen konnte. Durch das Einpressen des dünnflüssigen Zementgemischs in das Mauerwerk gelangte dieses auch in Hohlräume der Holzkonstruktion und umschloss die Holzkonstruktion nahezu luftdicht.

Das von oben eindringende Niederschlagswasser hatte keine Möglichkeit abzutrocknen und so zersetzten Pilze die

Holzteile fast vollständig. Um die Reparatur des senkrechten Balkens durchführen zu können, mussten die Handwerker Teile des Stuckgewölbes, die sogenannte Raumschale, öffnen.

Zuvor wurden Probesondierungen durchgeführt um sicherzugehen, dass der Balken nicht mehr zu retten war. Nach Erneuerung der schadhafte tragenden Holzteile konnte der beauftragte Restaurator über die wieder montierte Lattung den Stuck aufbringen und die Raumschale wieder schließen.